

Gewaltiger Anstieg

Kleidershop stark frequentiert – Neue Herausforderungen

■ Von Jana Sudhoff
j.sudhoff@sauerlandkurier.de

Bigge.

Seit der Neuorganisation des „Kleidershop“ in Bigge sind fünf Jahre vergangen und es hat sich einiges getan. Einen regelrechten Ansturm an Kunden empfängt das Kleidershop-Team inzwischen bei der dienstäglichen Kleiderausgabe. Kamen zeitweise 20 bis 30 Menschen in die Räume im Untergeschoss des Bigger Pfarrheims, sind es heutzutage 40 bis 50 Kunden. Der Anteil der Deutschen hat sich erhöht. Auch viele Flüchtlinge suchen darüber hinaus ihre Kleidung bei Iris Peters und ihrem Team aus.

Zehn bis 15 Flüchtlinge sind es im Durchschnitt. Das stellt die Ehrenamtlichen natürlich auch vor zusätzliche Herausforderungen. Denn die Asylbewerber sprechen eine Menge unterschiedlicher Sprachen. Mit Händen und Füßen und mithilfe der Flüchtlinge, die schon ein bisschen Deutsch sprechen, werden die Ankömmlinge kostenlos mit einer Grundausstattung an Garderobe eingekleidet. Trotz aller Sprachbarrieren wird auch zwischendurch viel gelacht, berichtet Iris Peters.



Im Kleidershop in Bigge gibt es jetzt auch eine Umkleidekabine, wie Anne Bartholome (Vorsitzende der Caritaskonferenz) zeigte.

Wenn sie und die anderen Ehrenamtlichen zur Kleiderausgabe kommen, stehen oft schon die Ersten lange vor der Tür. „Es lohnt sich gar nicht so früh zu kommen“, sagt Iris Peters. Denn sie füllt die Regale auch im Laufe des Nachmittags noch einmal mit neuer Ware auf. „Es ist genug Kleidung für alle da“, so Peters, die sich mit ihrem Team über die regelmäßigen Spenden aus der Bevölkerung freut. Gut erhaltene Kleidung, die

noch gut weitergegeben werden kann, wird immer gebraucht. Sie kann montags von 9.30 bis 10.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 17 Uhr (außer in den Ferien) abgegeben werden. Die Kleiderausgabe findet dienstags von 14 bis 17 Uhr statt – ein Ausweis wird nicht benötigt.

Und neuerdings können die Kleiderstücke auch in Ruhe anprobiert werden, denn der Kleidershop hat seit Neuestem auch eine Umkleidekabine. Das Provisorium hat damit ein Ende.

Regulär gibt es die Kleidung im Kleidershop für einen kleinen Obolus. Die Erlöse gehen an die Einzelfallhilfe der Caritaskonferenz vor Ort. Der Kleidershop steht unter der Trägerschaft der Caritaskonferenz Bigge, die noch neue Ehrenamtliche sucht. „Dauerbrenner“, in denen helfende Hände besonders gebraucht werden, sind der Seniorennachmittag alle vier Wochen mittwochs, die Sammlungen (zweimal im Jahr) und Besuchsdienste in den Bezirken und der Kleidershop.

i Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich einzubringen, meldet sich bei Anne Bartholome (Vorsitzende der Caritaskonferenz Bigge) unter ☎ 0 29 62/88 14 35 oder per Mail an anne.bartholome@unity-box.de.